

Mitte



Engin Malakcioglu, Betriebsrat und Mitglied der Tariffkommission

Tragfähige Lösung in schwieriger Situation durchgesetzt

FRITZ WINTER Im hessischen Stadtallendorf befindet sich die größte konzernunabhängige Eisengießerei Europas. In der Branche sind rund 8000 Menschen beschäftigt und weitere rund 8000 Arbeitsplätze in Hessen hängen von ihr ab. Entscheidend für die Branche sind gut ausgebildete Fachkräfte, wettbewerbsfähige Energiekosten und Schutzmaßnahmen vor Dumpingimporten, um die industrielle Wertschöpfung und Beschäftigung im Land dauerhaft abzusichern.

Fritz Winter verfügt über gute Produkte, qualifizierte Beschäftigte und eine solide Auftragslage. Noch in diesem Jahr sind wichtige Produktanläufe geplant. Die Situation ist dennoch – nicht

zuletzt wegen der hohen Energiekosten – angespannt. Vor diesem Hintergrund war die Belegschaft bereit, erneut einem Ergänzungstarifvertrag zuzustimmen, den die Banken im Zuge eines Sanie-

rungskonzepts eingefordert hatten. Dem war ein harter Konflikt vorausgegangen. »In den Verhandlungen hatten wir wirklich dicke Bretter zu bohren. Allerdings ist es mithilfe der sehr engagierten betrieblichen Tariffkommission gelungen, am Ende ein Paket zur Sicherung der Zukunft von Fritz Winter zu schnüren«, sagt Clarissa Bader, IG Metall-Verhandlungsführerin.

Die Beschäftigten wurden mit einem unzumutbaren Forderungspaket seitens des Arbeitgebers konfrontiert. Die Geschäftsführung wollte die wöchentliche Arbeitszeit von 35 auf 39,5 Stunden erhöhen, ohne einen entspre-

chenden Entgeltausgleich zu leisten. Nachhaltige Zukunftsaussichten standen nicht im Zentrum der einseitigen Forderungen des Unternehmens. Das sieht nach Abschluss des Ergänzungstarifvertrags anders aus.

Die 39,5-Stunden-Woche konnte verhindert werden. Für den Sanierungszeitraum (bis Ende 2028) gilt eine tarifliche Wochenarbeitszeit von 37,5 Stunden – bei vollem Entgeltausgleich! Für den überwiegenden Teil der Beschäftigten ändert sich die tatsächliche Arbeitszeit nicht, da sie bereits heute im Schichtsystem 37,5 Stunden pro Woche arbeiten. Dennoch sieht der Ergänzungstarifvertrag für einen Zeitraum von knapp drei Jahren finanzielle Beiträge der Beschäf-

tigten vor. Unter anderem werden jährlich wiederkehrende Sonderzahlungen ausgesetzt und zukünftige tarifliche Entgelterhöhungen im Sanierungszeitraum nur begrenzt weitergegeben.

Der Ergänzungstarifvertrag beinhaltet zudem Maßnahmen zur Standort- und Beschäftigungssicherung bis Ende 2028. So wird ein Lenkungsausschuss eingerichtet, der einen detaillierten Einblick in die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens bietet und Beschäftigten mehr Mitsprache bei Prozessverbesserungen ermöglicht. Dazu werden Auszubildende unbefristet übernommen. Eine Gesprächsverpflichtung besteht, sollte sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens verbessern und eine Gewinnbe-

teilung wieder möglich werden. »Wir leisten erneut einen enormen finanziellen Beitrag. Das ist für viele Kolleginnen und Kollegen schmerzhaft. Umso wichtiger ist es jetzt, dass daraus eine echte Perspektive für unseren Standort entsteht und die betrieblichen Abläufe endlich nachhaltig verbessert werden«, betont Engin Malakcioglu, Betriebsrat und Mitglied der Tariff Kommission bei Fritz Winter.

Mario Wolf, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mittelhessen, betont: »In einer geheimen Abstimmung haben 83 Prozent der Mitglieder für die Annahme der Vereinbarung gestimmt. Das ist keinesfalls ein Blankoscheck. Jetzt ist die Geschäftsführung am Zug!« 

Aktionsmonat September in Mitte: Arbeitsplatz- und Sozialabbau – dagegen wehren wir uns!



Foto: Frank Rumpenhorst

Die Lage der Beschäftigten erfordert klaren Protest. Deshalb erklären wir den September zum Aktionsmonat. Politik und Arbeitgeber scheinen den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Land den Kampf angesagt zu haben. Teile der regierenden Parteien trauen sich wieder, die Beschäftigten als faul darzustellen. Sie wollen den Achtstundentag abschaffen, ziehen gegen die Altersteilzeit zu Felde und haben bereits umfangreiche Kürzungen im Gesundheitsbereich angekündigt. Dagegen wehren wir uns! Die IG Metall und alle DGB-Gewerkschaften rufen deshalb am

26. September zum Aktionstag gegen den Sozialabbau auf. In Mitte findet dieser in **Erfurt, Frankfurt am Main und Saarbrücken** statt.

Die Arbeitgeber, die jahrelang Innovationen verschlafen haben, sehen angesichts einer wirtschaftlich schwierigen Lage nur einen Weg: Arbeitsplätze massenhaft verlagern oder abbauen. Gleichzeitig wollen sie die 35-Stunden-Woche abschaffen. Aumovio oder Mercedes sind da nur zwei Beispiele. Es geht ihnen darum, die Rendite zu halten beziehungsweise zu steigern. Auch bei Volkswagen oder Zulieferern wie Bosch oder ZF sollen eine Vielzahl von Arbeitsplätzen gestrichen werden. Dagegen wehren wir uns mit allen Mitteln und rufen alle Metallerinnen und Metaller auf, am **21. September** vor den **Werkstören** ein starkes Zeichen gegen den geplanten Kahlschlag zu setzen. Es geht um unsere Arbeitsplätze und unseren Industriestandort, der die Basis unseres Sozialstaats ist.

Das ist die Ausgangssituation für die im Herbst anstehende Tariffbewegung der rund 370 000 Beschäftigten in Mitte. Die Debatte über die Forderung wurde im Juni eröffnet, noch bis zum 28. August können sich die Mitglieder der IG Metall daran beteiligen. Am 8. September berät die IG Metall-Tariffkommission und am



22. September wird die Forderung beschlossen. Im Oktober wird die IG Metall Mitte erstmals mit den Arbeitgebern der Mittelgruppe (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) und separat mit dem Arbeitgeberverband in Thüringen verhandeln. Die Friedenspflicht endet am 31. Oktober. Sollte bis dahin keine Einigung erzielt werden, sind ab dem 1. November 2026 Warnstreiks möglich.

Für Jörg Köhlinger, IG Metall Bezirksleiter und Verhandlungsführer in Mitte, ist klar: »Die Tarifrunde hat es in sich. Es wird harte Konflikte geben. Wir werden uns ein gutes Ergebnis erkämpfen müssen!«

Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich),
Uwe Stoffregen
Anschrift: IG Metall Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
Telefon: 069 66 93-3300
bezirk.mitte@igmetall.de, mitte.igmetall.de

Koblenz

Willkommen in der Ausbildung

MITGLIEDSCHAFT LOHNT SICH Gute Arbeitsbedingungen und starke Mitbestimmung? IG Metall!

In diesen Tagen beginnen viele junge Kolleginnen und Kollegen ihre Ausbildung oder ihr duales Studium in den Betrieben unserer Region. Wir heißen alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden herzlich willkommen und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Mit dem Einstieg in die Arbeitswelt ergeben sich viele neue Fragen und Herausforderungen.

Gut zu wissen: Ihr seid nicht allein! Die IG Metall, die Betriebsräte sowie die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) stehen Euch als Ansprechpartner zur Seite. Wir unterstützen bei Fragen rund um Ausbildung, Studium, Arbeitsbedingungen und persönliche Entwicklung im Betrieb.

Gleichzeitig möchten wir alle Kolleginnen und Kollegen ermutigen, auf die »Neuen« zuzugehen. Ein offenes Gespräch, eine herzliche Begrüßung und der Hinweis auf die Vorteile einer Mitglied-

schaft in der IG Metall können den Einstieg erleichtern. Gerade in Zeiten großer Veränderungen sind Solidarität, Zusammenhalt und eine starke Gemeinschaft wichtiger denn je.

Denn: Gute Ausbildung, faire Bedingungen und starke Mitbestimmung gibt es nicht von allein. Sie werden von engagierten Beschäftigten gemeinsam gestaltet. Willkommen im Betrieb, willkommen in der Gemeinschaft der IG Metall!



Foto: IG Metall Koblenz

Euer Ansprechpartner ist **Marko Seibel**. Er unterstützt Euch gern bei allen Fragen rund um Beruf und Studium. Schreibt ihn an: marko.seibel@igmetall.de.

Gegen den sozialen Kahlschlag: Es reicht!

Der DGB ruft bundesweit in 15 Städten zu Aktionen am 26. September für gute Arbeit, soziale Sicherheit und einen starken Sozialstaat auf. Die IG Metall unterstützt diesen Aufruf und appelliert an ihre Mitglieder, sich daran zu beteiligen.

Die Beschäftigten in unserem Land haben ihre Entgelte hart verdient und ihre Rechte über Jahrzehnte erkämpft. Umso entschlossener stellen wir uns gegen Forderungen nach längeren Arbeitszeiten, den Abbau von Arbeitnehmerrechten und Kürzungen bei sozialen Leistungen. Gute und sichere Arbeit, eine verlässliche Gesundheitsversorgung und eine Rente, von der man leben kann, sind nicht verhandelbar. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit brauchen die Menschen



Sicherheit, Investitionen und Perspektiven. Wir stehen für tarifgebundene Arbeit, starke Industriestandorte, soziale Gerechtigkeit und einen Sozialstaat,

der Halt gibt, statt Druck auszuüben. **Deshalb fahren wir am 26. September gemeinsam nach Frankfurt.** Dort wollen wir mit vielen Tausend Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern ein deutliches Signal senden: Mit unseren Errungenschaften, unseren Arbeitsbedingungen und unserer Zukunft darf nicht gespielt werden. Mach mit und sei dabei! Die IG Metall Koblenz organisiert die An- und Abreise mit Bussen. Melde Dich über den QR-Code oder über Deine Vertrauensleute der IG Metall Koblenz an. Je mehr wir sind, desto stärker ist unsere Stimme!

TERMINE

Ortsvorstand Sitzung,
1. September,
IG Metall Koblenz

SBV-Ausschuss
1. September,
IG Metall Koblenz

Ausbildungsmesse der IG Metall
3. September,
Sayner Hütte, Bendorf

Seminar »Aufbruch statt Umbruch«
4. und 5. September

BR1-Seminar
7. bis 9. September,
Bad Marienberg

VLA/PGA-Sitzung
9. September,
IG Metall Koblenz

Jubilarehrung,
19. September,
Haus Horschheimer Höhe,
Koblenz

Automobil-Aktionstag
21. September

Delegierten-versammlung
23. September,
Haus Horschheimer Höhe,
Koblenz

Aktionstag »Gegen den sozialen Kahlschlag. Es reicht!«
26. September,
Frankfurt a.M.

Klausur des Ortsvorstands
28. und 29. September,
Hadamar

Groß-Demo in Koblenz »Gegen sozialen Kahlschlag. Es reicht!«
24. Oktober

BEITRAGSANPASSUNG

Gemäß dem Beschluss des Gewerkschaftstags und den Bestimmungen des § 5 der Satzung werden die Mitgliedsbeiträge aufgrund der Verschiebung der Tarifierhöhung bei ZF Koblenz bei den dortigen Mitgliedern im September um 3,8 Prozent angepasst. Bei Lotz in Koblenz und bei Bad Ems wurden die Beiträge bereits zum Juli 2026 um 2,8 Prozent gemäß der betrieblichen Tarifvereinbarung angepasst.

Satzungsgemäße Beiträge sichern die politische Handlungsfähigkeit und Unabhängigkeit der IG Metall.

Danke, dass Du dazu Deinen Beitrag leistest!

Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Stefanie Majer, Sharon Gölten
Anschrift: IG Metall Koblenz,
Moselring 5-7 A, 56068 Koblenz
Telefon 0261 915 17-0, Fax 0261 915 17-20
koblenz@igmetall.de, koblenz.igmetall.de
facebook.com/igmkoblenz

Darmstadt

Ein Novum: Warnstreiks bei Carl Zeiss SMT

TARIF Die Beschäftigten am Standort Roßdorf fordern Gleichbehandlung.

Beim ersten Warnstreik in der Geschichte des Zeiss-Standorts in Roßdorf haben rund 150 Beschäftigte vorübergehend die Arbeit niedergelegt. Hintergrund sind die stockenden Tarifverhandlungen, insbesondere zu den Forderungen nach der 35-Stunden-Woche und einer schnelleren Angleichung an den Flächentarifvertrag. Nach

sechs Verhandlungsrunden wächst die Unzufriedenheit.

Nun haben die Kolleginnen und Kollegen den Druck auf den Arbeitgeber erhöht. Unter dem Motto »Im Westen wie im Osten. One ZEISS« fordern sie dieselben tariflichen Bedingungen, die an anderen Zeiss-Standorten gelten. Der Warnstreik ist das Ergebnis von andert-



halb Jahren erfolgreicher Organisationsarbeit gemeinsam mit der IG Metall. Mit der Aktion setzt die Belegschaft ein deutliches Signal für Zusammenhalt und die Bereitschaft, gemeinsam für die tariflichen Ziele einzustehen.

Neues aus der Jugend

Seit August und September begrüßen wir die neuen Auszubildenden und Studierenden in unseren Betrieben. Jugend ist Zukunft! Deshalb setzen wir uns in den Betriebsratsgremien, den Gesprächen mit Arbeitgebervertretern und Politik, aber auch unseren Tarifverträgen für gute Ausbildungs- und Studienbedingungen ein – von der Vergütung über Sonderzahlungen und Arbeitszeit bis hin zum Urlaub. Wer gute Arbeits- und Lebensbedingungen möchte, der kommt nicht an einer gut ausgebildeten Jugend vorbei. Gerade deshalb ist es wichtig,

sich gewerkschaftlich zu organisieren. Denn Arbeitgeber und Politik schenken uns gerade nichts. Damit die Auszubildenden und Studierenden die IG Metall kennenlernen können und die Chance bekommen, in die Gewerkschaft einzutreten, sind wir wieder im August, September und Oktober in allen von uns betreuten Betrieben unterwegs und organisieren Begrüßungsrunden!

Wenn Du neu in die IG Metall eingetreten bist und Dich bei der IG Metall Jugend engagieren willst, melde Dich bei **Joshua Steen (joshua.steen@igmetall.de)**. Neben monatlichen Austauschrunden organisiert die IG Metall

Jugend unter anderem die Beteiligung an Festivals, Protesten und Diskussionen sowie Freizeitaktivitäten. **Wir freuen uns auf Dich!**



Foto: Frank Rumpenhorst

Betonstahl Lampertheim: Druck auf Arbeitgeber steigt

Mit einem dritten Warnstreik haben die Beschäftigten bei Betonstahl Lampertheim den Druck auf die Arbeitgeberseite erhöht. Nach vier erfolglosen Verhand-

lungsrunden ist ein ernsthafter Verhandlungswille der Arbeitgeber weiterhin nicht erkennbar. Die Belegschaft bleibt gesprächsbereit, macht aber deutlich, dass sie bei weiterem Stillstand eine Verschärfung der Tarifaufeinander- setzung nicht ausschließt.



TERMINE

Ortsvorstand
10. September und
19. Oktober

**Delegierten-
versammlung**
10. September

**Arbeitskreis
Generation
Erfahrung**
1. September und
6. Oktober

Inforunde für Betriebsräte

»Unternehmenskrise,
Sanierung, Insolvenz:
Was können wir als
Betriebsräte jetzt
(noch) tun?«
11. September,
9 bis 12 Uhr,
Heiner-Lehr-Zentrum,
Kopernikusplatz 1,
64289 Darmstadt

**Aktionstage
Automobil**
21. September
DGB
26. September,
Frankfurt

Impressum

Redaktion: Daniel Bremm (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Darmstadt, Friedberger
Straße 25 64289 Darmstadt
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66
darmstadt@igmetall.de, darmstadt.igmetall.de

Pfalz

Willkommen im Berufsleben!

JUGEND Du beginnst gerade Deine Ausbildung oder Dein duales Studium? Herzlichen Glückwunsch – ein spannender neuer Lebensabschnitt beginnt! Wir von der IG Metall Jugend sind für Dich da und begleiten Dich dabei.



Foto: privat

Egal, ob Du Fragen zur Ausbildung oder Probleme im Betrieb hast oder ob Du einfach Orientierung suchst – Du bist nicht allein. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Betriebsrat und wir als IG Metall Jugend stehen Dir zur Seite.

Unsere Angebote für Dich:

- Begrüßungsrunden in vielen Betrieben,
- persönliche Ansprechpartner in Deiner IG Metall-Geschäftsstelle,
- Begrüßungsmappen mit Informationen zu Rechten, Pflichten, Prüfungen, Urlaub und mehr,

- Aktionen, Seminare und Veranstaltungen speziell für junge Beschäftigte,
- Unterstützung bei Konflikten oder Unsicherheiten im Betrieb.

Deine IG Metall vor Ort

Komm einfach vorbei oder melde Dich bei Deiner IG Metall-Geschäftsstelle (Kontakt Daten siehe Impressum). Wir helfen Dir gerne weiter. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Dein Start ins Berufsleben gelingt!

Mehr Informationen findest Du auch auf der Internetseite www.igmetall.de/jugend.

WEITERE AKTIONEN ZUM THEMA ERHALT DES SOZIALSTAATS

Mach Dich stark – für den Erhalt Deines Sozialstaats

21. September

Automobilaktionstag in allen Betrieben der Automobil- und Zulieferindustrie

26. September

Demos in Frankfurt und Saarbrücken

Nähere Informationen zu Zeiten und Mitfahrmöglichkeiten bekommst Du bei Deinen Vertrauensleuten im Betrieb oder in Deiner IG Metall-Geschäftsstelle und auf deren Homepage.

Mach mit – sei dabei!

EINLADUNG

Sommer Jugend Wochenende Pfalz

An alle Auszubildenden & Dual Studierende, wir laden dich herzlich ein zum Sommer Jugend-Wochenende in der Pfalz.

Wann? Beginn: Freitag 25.09.26 um 16.00 Uhr
Ende: Sonntag 27.09.26 um 12.00 Uhr

Wo? Im Naturfreundehaus Rahmenhof Hintergrasse 15 (Leininger Tal), 67316 Carlsberg-Hertlingshausen

Was?

- Freitag
 - Ankommen und Kennenlernen
 - "Grill & Chill" Sommergrillen Jugend Pfalz
 - Sommergrill ins neue Ausbildungsjahr 26/27
- Samstag
 - Duales Ausbildungssystem & die Rolle der Jugend im Betrieb 2026
- Sonntagmorgen
 - Frühstück, Feedback, Abreise

Für Unterkunft, Fahrtkosten & Verpflegung wird gesorgt! Du musst dich nur verbindlich anmelden & da sein, alles andere erledigen wir. Wir freuen uns auf dich!

IG Metall
Ludwigshafen-Frankenthal
 Pilgerstraße 1
 67227 Frankenthal
 Telefon: 06233/3563-0
 Mail: ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de
Wladislaw Wölter

IG Metall
Kaiserslautern
 Richard-Wagner-Str. 1
 67055 Kaiserslautern
 Tel.: 0631 366 48 0
 E-Mail: kaiserslautern@igmetall.de
Melanie Geißler

IG Metall
Landau
 Paul-von-Denis-Str. 7
 76829 Landau in der Pfalz
 Telefon: 0634/96893-0
 Mail: landau@igmetall.de
Alexander Pohl

Impressum

Redaktion Birgit Mohme (verantwortlich), Bernd Löffler, Marc Tinger
 Anschrift IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal
 Telefon 06233 3563-0, ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de, www.ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de
 Anschrift IG Metall Landau, Paul-von-Denis-Str. 7, 76829 Landau
 Telefon 06341 96893-0, landau@igmetall.de, www.landau.igmetall.de
 Anschrift IG Metall Kaiserslautern Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern
 Telefon 0631 36648-0, kaiserslautern@igmetall.de, www.kaiserslautern.igmetall.de

TERMINE

26. September

Demo in Frankfurt: Mach Dich stark – für den Erhalt Deines Sozialstaates!

Nähere Informationen gibt es auf der Internetseite oder in den IG Metall-Geschäftsstellen

KAISERSLAUTERN: Delegierten-versammlung

7. September, 16:30 Uhr, im Deutschordensaal, Kaiserslautern

LANDAU: Delegierten-versammlung

17. September, 17 Uhr, Elmar-Weiller-Halle, Herxheim

Bildungsblitz

21. und 22. Oktober, Hotel Soho, Landau, von 9 bis 16:30 Uhr, Themen sind die Stärkung und der Aufbau betrieblicher Vertrauensleutestrukturen sowie betriebliche Planungen zur heißen Phase der kommenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie

LUDWIGSHAFEN-FRANKENTHAL: Delegierten-versammlung

29. September, 16 Uhr, Mercure Hotel in Bad Dürkheim

Frankfurt

Stark am Start

IG METALL JUGEND **Gestalte Deine Ausbildung mit**

Im August und September starten viele ihre Ausbildung oder ihr duales Studium. Das ist die perfekte Gelegenheit, um die neuen Kolleginnen und Kollegen in der IG Metall willkommen zu heißen. Es gibt viele gute Gründe, warum sich Auszubildende in der IG Metall organisieren sollten.

Die Gewerkschaft setzt sich ständig für bessere Ausbildungsbedingungen ein, und die Jugend hat eine starke Stimme in der IG Metall. Dafür braucht es viele Aktive. Im Oktober und Novem-

ber stehen die regulären Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) an. Du willst für die JAV kandidieren und fragst Dich, was auf Dich zukommt? Antworten gibts bei der JAV-Kandidat*innenschulung am 1. Oktober im DGB-Haus Frankfurt. Melde Dich an!

Auch, wenn ihr eine Begrüßungsrunde in Eurem Betrieb organisieren, Rundgänge planen, aktiv werden oder zur JAV-Kandidat*innenschulung kommen wollt, meldet Euch sehr gern bei Berfe Budak: berfe.budak@igmetall.de.

Mitgliederwerbung durch Ansprachewochen

Personalabbau, Stellenstreichungen, Mitgliederrückgang – nicht mit uns. Wir wollen auch in Zukunft durchsetzungsfähig und wirkmächtig sein. Aber wie?

Eine Möglichkeit sind die Ansprachewochen der IG Metall vom 19. bis zum 30. Oktober: Gezielte und geplante Betriebsrundgänge in Teams, gemischt mit betrieblichen und überbetrieblichen Kolleginnen und Kollegen. Dabei ist die persönliche Ansprache am Arbeitsplatz

das zentrale Element. Die Angesprochenen fühlen sich ernst genommen und diskutieren ihre Situation offen. In diesen Gesprächen werden die Beteiligungsmöglichkeiten in den Tarifrunden erläutert. Das überzeugt.

»Das werden wir gezielt in allen Branchen der Geschäftsstelle nutzen«, sagt Christian Egner, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Frankfurt.

Bereits im Juni wurde das Konzept erfolgreich geprobt. Wer sich beteiligen möchte, ist eingeladen, sich an Berfe Budak zu wenden: berfe.budak@igmetall.de.

Traditionsunternehmen in Schieflage

Jetzt der Schock. Seit dem 1. Juli 2026 ist die AVO Carbon Germany GmbH in der Insolvenz. Seit Anfang des Jahres wurde über eine Betriebsänderung verhandelt (metall berichtete). Die Verhandlungen gipfelten in der Einigungsstelle.

Die Verunsicherung ist groß. Allein die geltend gemachten Außenstände der Kolleginnen und Kollegen sind enorm. Hinzu kommt jetzt der mögliche Jobverlust.

»Wir versuchen alles, was machbar ist unter diesen Bedingungen«, sagt Michel Erhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Frankfurt und Mitglied des Gläubigerausschusses. »Es ist eine komplizierte Situation, da die AVO-Gruppe die meisten Prozesse gesteuert hat und jetzt wegfällt.« Der Insolvenzverwalter, Rechtsanwalt Joachim Kühne, verhandelt indes mit der Gruppe über verschiedenen Möglichkeiten, um eine Liquidierung zu vermeiden.

Aktuell ist die Stimmung auf dem Tiefpunkt, dennoch ist es wichtig, die Produktion aufrechtzuerhalten, um überhaupt noch Spielräume zu haben. Doch leicht ist das für die Kolleginnen und Kollegen nicht.

TERMINE

SENIOREN UND SENIORINNEN

Mobilitätswende – so gehts sozialverträglich
8. September, 14 Uhr,
Referent: Thomas Würdinger, IG Metall, Ressort Industriepolitik

Film: Kinder 1945 – Zeitzeugen 2025
13. Oktober, 14 Uhr,
Moderation:
Bruni Freyksen

Beides findet im Willi-Richter-Saal im DGB-Haus in Frankfurt statt.

GEDENKEN

Antikriegstag
1. September,
18 Uhr,
Bahnhof Wiesbaden-Mainz-Kastel

JUGEND

Mitgliederversammlung Metall- und Elektroindustrie
21. Oktober,
17 Uhr,
Saalbau, W-L-Saal Teil A, DGB-Haus, Frankfurt

Impressum

Redaktion: Christian Egner (verantwortlich), Carsten Witkowski
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de,
www.igmetall-frankfurt.de

Hart verdient!

Deine Arbeit.
Deine Gesundheit.
Deine Rente.

26. September
Frankfurt am Main, 11 Uhr
Start: Willy-Brandt-Platz
Demo zum Opernplatz

Wir stehen auf gegen eine Politik, die Leistungen kürzt und Arbeitsrechte beschneidet!

Ein starker Sozialstaat schafft Sicherheit im Wandel.

Mach Dich stark mit uns für

- Wachstum und Investitionen,
- gute, tarifgebundene und gesunde Arbeit,
- eine leistungsfähige und bezahlbare Gesundheitsversorgung und Pflege und
- eine Rente, die zum Leben reicht.

Wir haben mehr verdient als Misstrauen und Beschimpfungen! Mach Dich stark mit uns! Für Deine Arbeit. Für Deine Gesundheit. Für Deine Rente.

Mittelhessen

Erfolgreiche Aktionswochen der IG Metall Mittelhessen



Die diesjährigen Aktionswochen waren die erfolgreichsten seit ihrem Bestehen. Mit insgesamt 38 Aktionen, 2764 geführten Gesprächen und 2225 ausgefüllten Fragebögen zur Tarifrunde wurden neue Maßstäbe gesetzt.

Trotz hochsommerlicher Temperaturen war die Stimmung in den Betrieben hervorragend. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich mit großem Engagement an den Aktionen und sorgten für viele gute Gespräche rund um die anstehende Tarifrunde.

Besonders erfreulich ist, dass sich auch neue Betriebe an den Aktionswochen beteiligt haben. Gleichzeitig erhielten wir starke Unterstützung von mehr als 20

Unterstützerinnen und Unterstützern aus anderen Betrieben, von Metallerinnen und Metallern im Ruhestand, Studierenden sowie hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Gliederungseinheiten der IG Metall.

Die Aktionswochen haben eindrucksvoll gezeigt, wie groß der Zusammenhalt innerhalb der Gewerkschaftsbewegung in Mittelhessen ist.

Ein deutliches Zeichen für den Erfolg der Aktionen ist auch die Mitgliederentwicklung: Mehr als 120 Kolleginnen und Kollegen haben sich während der Aktionswochen neu in der IG Metall organisiert.

Die Bilanz macht deutlich: Gemeinsam, solidarisch und mit viel Einsatzkraft sind die Mitglieder der IG Metall Mittelhessen bestens für die kommenden Herausforderungen aufgestellt.



Sommerfest in Mittelhessen

Ende Juni kamen zahlreiche ehrenamtlich engagierte Kolleginnen und Kollegen zum Sommerfest der IG Metall Mittelhessen im Johanniterhotel zusammen. Nach den zurückliegenden Aktionswochen bot die Veranstaltung einen schönen Rahmen, um gemeinsam auf das Geleistete zurückzublicken und die Erfolge der vergangenen Wochen zu würdigen.

Bei Austausch in angenehmer Atmosphäre standen Gespräche, Begeg-

nungen und das Miteinander im Mittelpunkt. Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Verbindungen weiter zu stärken.

Für zusätzliche Begeisterung sorgte eine Tombola, deren Erlös erneut einem guten Zweck zugutekam.

Das Sommerfest setzte einen gelungenen Schlusspunkt unter die Aktionswochen und machte einmal mehr deutlich, wie wichtig Zusammenhalt, Solidarität und ehrenamtliches Engagement für unsere Gemeinschaft sind.



Senioren-Arbeitskreis lädt ein

Die Seniorinnen und Senioren der IG Metall Mittelhessen laden herzlich zu einer Veranstaltung ein:

- 15. Oktober oder 22. Oktober,
- Bürgerhaus Wieseck.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle gesellschaftliche und sozialpolitische Themen, die insbesondere für ältere Menschen von Bedeutung sind. Geplant ist der gemeinsame Austausch und die Diskussion zu folgenden Fragen:

- Welche Auswirkungen haben geplante Gesundheitsreformen?
- Welche Veränderungen bei den Renten sind zu erwarten?
- Wie können sich Rentnerinnen und Rentner aktiv in die Debatten einbringen?

Sollte Interesse an einer Teilnahme bestehen, wendet Euch gern direkt an die Geschäftsstelle.

Aktuelle Informationen gehen rechtzeitig an alle Interessierten.

TERMINE

Delegiertenversammlung
3.9., 16:30 Uhr,
Bürgerhaus Wieseck

BR-/JAV-Forum
27.10., 9:30 Uhr,
Kongresshalle Gießen

Aktionstag gegen den Sozialabbau
26.9., Frankfurt am Main

Jubilarehrung
30.10., 15 Uhr,
Bürgerhaus Wieseck

Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Nils Hofmann
Anschrift: IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon: 0641 93217-0, Fax: 0641 93217-50
mittelhessen@igmetall.de, mittelhessen.igmetall.de

Hanau-Fulda

Das neue Ausbildungsjahr startet – herzlich willkommen!

AUSBILDUNG Im August und September beginnen die Azubis des neuen Ausbildungsjahrs 2026 in den Betrieben. Für uns Anlass, einmal grundsätzlich auf das Thema zu schauen.



Foto: Reiner Kunze

Jugendforderung in der Tariffbewegung der Metall- und Elektroindustrie 2024

Die duale Berufsausbildung – 50 Prozent Schule, 50 Prozent Betrieb – scheint für uns völlig normal. Im internationalen Vergleich ist dieses System aber eher die Ausnahme und gerade deshalb Teil der Erklärung, warum die deutsche Industrie so lange so erfolgreich war.

Bedenklich ist es deshalb, dass gerade große Industrieunternehmen schon seit Jahrzehnten immer weniger Ausbildungsplätze ausschreiben und besetzen – entgegen der Mahnungen aus den eigenen Belegschaften, die zurecht um qualifizierten Nachwuchs

fürchten. Die Folge: Heute klagen immer mehr Unternehmen über den Fachkräftemangel, den sie durch ihre eigene Nachlässigkeit mit herbeigeführt und zu verantworten haben.

Die Forderung der IG Metall lautet deshalb seit Langem: »Wer nicht ausbildet, muss zahlen« – also eine Ausbildungsumlage für Betriebe, die ihrer gesellschaftlichen Verantwortung hier nicht ausreichend nachkommen.

Umso herzlicher heißen wir im Spätsommer aber diejenigen Auszubildenden willkommen, die in den Betrieben unserer Region anfangen!

Mitbestimmen von Anfang an – Gewerkschaft und JAV

Die IG Metall Jugend ist mit rund 230 000 Mitgliedern der größte politische Jugendverband der Bundesrepublik. Die Gewerkschaftsjugend ist damit eine laute Stimme für die Interessen der Auszubildenden, Studierenden und jungen Beschäftigten in Betrieben, Wirtschaft und Gesellschaft! Vor Ort haben wir etwa 450 jugendliche Mitglieder (von insgesamt gut 8000) – Tendenz zuletzt wieder deutlich wachsend!

Jugendarbeit vor Ort im OJA

Denn seit knapp zwei Jahren gibt es in der IG Metall Hanau-Fulda endlich wieder einen Ortsjugendausschuss (OJA). Dort treffen sich junge Metallerinnen und Metaller, um aktuelle Themen zu diskutieren, sich fortzubilden, Aktionen zu planen und eine gute Zeit zu haben. Der OJA ist immer auf der Suche nach neuen Mitstreitenden. Interesse? Dann schreibe einfach eine E-Mail an unsere Zuständige für Jugendarbeit: jana.vogt@igmetall.de.

Jugendliche und Azubis wählen ihre Interessenvertretungen

Im Oktober und November 2026 wählen die Auszubildenden und jungen Beschäftigten wieder ihre Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen). Die JAV-Mitglieder machen sich gemeinsam mit den Betriebsräten für die Belange der Jugend im Betrieb stark. Auch hier gilt: Hast Du keine, wähl Dir eine! Schon ab fünf Auszubildenden im Betrieb kann die Jugend durch eine JAV mitbestimmen.



TERMINE

GESCHÄFTSSTELLE
Delegierten-
versammlung
27.8., ab 17 Uhr,
BZ Bad Orb,
mit Bezirksleiter Jörg
Köhlinger

SENIOR*INNEN HU
Besuch Wetter-
park Offenbach mit
Führung
17.9., Uhrzeit wird noch
festgelegt,
Anmeldung bitte per
E-Mail: an.hanau-fulda@igmetall.de

SENIOR*INNEN FD
Besuch und Besich-
tigung der Firma
Fehrmann
9.9., ab 14 Uhr,
Anmeldung bitte per
E-Mail an: hanau-fulda@igmetall.de

Besuch und
Besichtigung des
Antoniushofs –
»Alles um die
Kartoffel«
14.10., ab 14 Uhr,
Anmeldung bitte per
E-Mail an: hanau-fulda@igmetall.de

Impressum

Redaktion: Matthias Ebenau (verantwortlich),
Julia Brandt, Claudia Büchling, Kevin Eckert,
Jana Vogt, Stefan Weigand, Tanja Weigand
Anschrift: IG Metall Hanau-Fulda,
Am Freiheitsplatz 6, 63450 Hanau
Telefon: 06181 920 20, Fax: 06181 920 20 50
hanau-fulda@igmetall.de, igmetall-hanau-fulda.de

Herborn-Betzdorf

Willkommen im Arbeitsleben

AUSBILDUNG Die IG Metall steht Euch von Anfang an zur Seite.

Der Berufseinstieg und die Ausbildungszeit sind aufregend und herausfordernd. Die IG Metall steht allen Auszubildenden gern mit Rat und Tat zur Seite, gerade auch denen, die jetzt neu in die Arbeitswelt starten.

»Keine Sorge, Du bist nicht allein!

Bei allen Fragen und Problemen rund um Ausbildung und Arbeitsbedingungen kannst Du Dich gern an uns wenden. Wir freuen uns, Dich auf Deinem Weg zu begleiten«, sagt Julia Schöfer von der IG Metall Herborn-Betzdorf. Sie ist ebenso Eure Ansprechpartnerin für alle Jugendthemen wie Felizitas „Feli“ Freundt.

Feli ergänzt: »Mit den Workshops zur Begrüßung der neuen Azubis möchte ich dazu beitragen, Euch das nötige Wissen an die Hand zu geben. Ihr sollt erfah-



Julia Schöfer,
Telefon: 0160 91611785,
julia.schoefer@igmetall.de



Felizitas Freundt,
Telefon: 0170 333 36 19,
felizitas.freundt@igmetall.de

ren, welche Rechte Ihr habt und dass wir nur zusammen für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen eintreten können. In vielen Betrieben fehlen Ausbilder, und die Ausbildungsqualität leidet darunter. Daran müssen wir arbeiten. Das schaffen wir nur gemeinsam mit Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den Betrieben.«

Jugend in der Tarifrunde

Die Tarifrunde 2026 in der Metall- und Elektroindustrie ist auch eine Jugendtarifrunde: Auszubildende und junge Beschäftigte sind die Fachkräfte von morgen, bringen neue Ideen ein und stärken die Betriebe schon heute. Steigende Kosten und unsichere Perspektiven treffen die Jungen besonders hart. Eine gute Ausbildung muss auch eine

sichere Zukunft bedeuten. Nur wer weiß, dass er oder sie übernommen wird, kann sich auf die Ausbildung konzentrieren.

Darum gilt es jetzt, die Jugend sichtbar zu machen und eigene Themen zu setzen. Wer heute laut ist, gestaltet morgen die Arbeitswelt. Die IG Metall Herborn-Betzdorf appelliert: »Misch Dich ein! Diskutiere mit! Mach bei den betrieblichen Aktionen mit! Lass uns gemeinsam stark sein – für gute Arbeit von Anfang an!«

Die Kraft, die Zukunft schafft!

«Wir sind die Kraft, die Zukunft schafft» – so hieß das Motto der Bezirksjugendkonferenz der IG Metall Jugend in Bad Orb. Tim (Safran), Klaris (Isabellenhütte) und Silas (Isabellenhütte) diskutierten für



die IG Metall Herborn-Betzdorf mit vielen anderen Delegierten über die Ausrichtung der Jugend im Bezirk Mitte bis 2030.

Zentrale Forderung ist ein festes Jugendmandat in den Verhandlungskommissionen in der gesamten Tariffbewegung.

Mach mit im OJA!

Die Ausbildungsplätze in der Region werden weniger. Das spüren vor allem die jungen Kolleginnen und Kollegen, die sich eine Zukunft in der Industrie oder im Handwerk wünschen. Darüber hinaus stehen die Auszubildenden in den Betrieben vor großen Herausforderungen: Es fehlt an Betreuung, die Chancen auf Übernahme sind vage, die Ausbildungsqualität lässt zu wünschen übrig.

Genau hier setzt der OJA an: Im Ortsjugendausschuss der IG Metall Herborn-Betzdorf können Auszubildende und junge Beschäftigte sich austauschen, vernetzen, Aktionen planen, mitreden und etwas bewegen. Ob Probleme in der Ausbildung, Fragen zu Rechten im Betrieb, Ideen für Aktionen oder einfach neue Leute kennenlernen – der OJA gehört Euch und Euren Themen.

Der OJA trifft sich in der Regel einmal im Monat, jeweils ab 16:30 Uhr im IG Metall-Büro Herborn. Die nächsten Termine sind der 15. September und der 19. Oktober. Melde Dich gern bei Feli oder Julia.

STIMME NUTZEN – MITGESTALTEN

Die JAV in Deinem Betrieb

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) vertritt die Interessen und Rechte der jungen Kollegen und Kolleginnen im Betrieb gegenüber der Betriebsleitung. Sie wird alle zwei Jahre im Oktober und November gewählt. Interessenvertretung lebt davon, dass Menschen sich stark machen.

Du möchtest kandidieren? Dann wende Dich direkt an Deine amtierende JAV, Deinen Betriebsrat oder an die IG Metall Herborn-Betzdorf. Nutze Deine Stimme, um die Zukunft aktiv mitzugestalten. In Deinem Betrieb gibts keine JAV? Dann wirds Zeit, eine zu wählen. Melde Dich bei uns. Wir unterstützen Dich gern dabei.

Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich),
Julia Montanus
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Telefon Herborn: 02772 570 73-0
Telefon Betzdorf: 02741 97 61-0
herborn-betzdorf@igmetall.de,
igmetall-herborn-betzdorf.de

Nordhessen

Schwerbehinderte wählen ihre Vertreter in rund 40 Betrieben

INTERVIEW Bis Jahresende werden die Schwerbehindertenvertretungen neu gewählt. Dr. Frank Klobes betreut die Arbeit der Gremien für die IG Metall Nordhessen.



Foto: Martin Sehmisch

Frank Klobes (Mitte) mit den Schwerbehindertenvertretern bei GE Grid in Kassel

Die Wirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Wie macht sich das für Schwerbehinderte bemerkbar?

Viele Betriebe bauen derzeit leider Arbeitsplätze ab. Dabei versuchen Personalabteilungen häufig gezielt, Beschäftigte mit Schwerbehinderung loszuwerden. Nicht selten werden sie wegen vermeintlich höherer Fehlzeiten oder geringerer Flexibilität unter Druck gesetzt, einen Aufhebungsvertrag zu unterschreiben. Gleichzeitig sinkt in vielen Unternehmen die Bereitschaft, Arbeitsplätze behinderungsgerecht zu gestalten oder anzupassen – obwohl die Integrationsämter dafür erhebliche finanzielle Unterstützung bieten. Deshalb ist die Arbeit der Schwerbehindertenvertretungen gerade sehr wichtig.

Was können die Schwerbehindertenvertretungen für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen erreichen?

Sie beraten Beschäftigte mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung bei großen und kleinen Problemen, etwa bei

der Beantragung einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung. Dadurch erhalten Betroffene einen besseren Kündigungsschutz. Sie unterstützen außerdem bei der Gestaltung oder behinderungsgerechten Anpassung von Arbeitsplätzen und tragen so dazu bei, Arbeitsplätze langfristig zu sichern.

Und wie unterstützt die IG Metall Nordhessen diese Arbeit?

Wir haben schon sehr lange einen aktiven Arbeitskreis und bieten für Schwerbehindertenvertretungen zudem regelmäßig Tagesseminare an. Dort vermitteln wir unter anderem Wissen zum betrieblichen Eingliederungsmanagement, zum Antragsverfahren für die Gleichstellung und zum besonderen Kündigungsschutz. So stärken wir unsere Schwerbehindertenvertretungen dabei, ihre wichtige Arbeit kompetent und zielgerichtet wahrzunehmen.

Mehr Infos: nordhessen.igmetall.de/im-betrieb/schwerbehinderte

Wir danken über 2000 langjährigen Mitgliedern

Für ihre langjährige Treue zur IG Metall ehren wir in diesem Jahr insgesamt 2012 Mitglieder. Drei von ihnen sind schon 80 Jahre in der Gewerkschaft: Winfried Behrens aus Lachendorf, Karl-Heinz Groß aus Edermünde und August Hohmann aus Schenkklengsfeld. Weitere 18 Jubilare sind seit 75 Jahren Mitglied der IG Metall. Unsere Jubilarehrungen sind am 16. September in Baunatal (für Kassel Stadt und Land sowie den Schwalm-Eder-Kreis), am 29. September in Korbach (für Waldeck-Frankenberg) und am 30. September in Sontra (für Werra-Meißner).

Große Mehrheit bei den Betriebsratswahlen 2026

Die IG Metall Nordhessen geht mit einem deutlichen Vertrauensbeweis der Beschäftigten aus den Betriebsratswahlen 2026 hervor. In 91 Betrieben mit insgesamt 41 800 Wählerinnen und Wählern konnte die IG Metall 539 von 721 Betriebsratsmandaten gewinnen. »Das unterstreicht unsere starke Verankerung in den Betrieben der nordhessischen Metall- und Elektroindustrie«, sagt der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Dennis Schindehütte. Ein weiteres Zeichen: 82,4 Prozent der Betriebsratsvorsitzenden gehören der



Dennis Schindehütte

IG Metall an. »Damit haben wir auch in den kommenden vier Jahren eine breite Basis in den betrieblichen Interessenvertretungen«, so Schindehütte. In den neu gewählten Gremien sind 39 Prozent der Betriebsratsmitglieder erstmals im Amt. Die IG Metall Nordhessen unterstützt sie beim Einstieg in ihre Verantwortung durch Schulungen und die Begleitung ihrer Arbeit.

Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
Telefon: 0561 700 05-0, Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de, nordhessen.igmetall.de

Bad Kreuznach

Herzlich willkommen!

START INS BERUFSLEBEN Die IG Metall Jugend Bad Kreuznach begrüßt die neuen Auszubildenden

Es ist wieder soweit: Die neuen Auszubildenden beginnen ihre Ausbildung in den Betrieben. Am ersten Tag fährt man mit gemischten Gefühlen zum Betrieb und fragt sich: Wie ist sie wohl, so 'ne Ausbildung? Wo finde ich was? Wer kann mir weiterhelfen? Wie ist meine Ausbilderin oder mein Ausbilder so drauf?

Viele Fragen gilt es zu klären. Jetzt heißt es für alle Kolleginnen und Kollegen, den jungen Menschen beim Einstieg ins Berufsleben zu helfen.

Geduldig gilt es, Unterstützung zu geben – denn jede und jeder hat einmal angefangen. Jeder Tipp und jedes freundliche Wort ist förderlich. Auch die IG Metall Bad Kreuznach hilft Auszubildenden gern beim Berufsstart.

In allen Ausbildungsbetrieben begrüßt die Gewerkschaft die »Neuen« in einer Gesprächsrunde mit Info-Mappen zum Ausbildungsstart. Gewerkschaftssekretär Stefan Peters freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Auszubildenden.



Kontakt

- 01511 623 78 59
- stefan.peters@igmetall.de
- über Facebook und Instagram

Die IG Metall Bad Kreuznach wünscht viel Spaß und Erfolg in der Ausbildung.



Über 400 Menschen setzen ein Zeichen gegen die Kürzungspläne der Bundesregierung

Rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten am 7. August dem Aufruf des DGB-Kreisverbands Bad Kreuznach und seiner Mitgliedsgewerkschaften.

Unter dem Motto »Solidarität statt Spaltung – Rote Karte dem Kahlschlag!« machten die Kolleginnen und Kollegen eindrucksvoll deutlich, was sie von den Kürzungsplänen der Regierung halten: Sie zeigten der Bundesregierung symbolisch die Rote Karte. Mit dabei waren viele Metallerinnen und Metaller aus den Betrieben unserer Region.

Das sind die Forderungen

Im Mittelpunkt stehen unsere Forderungen nach einer verlässlichen gesetzlichen Rente, einer solidarisch finanzierten Gesundheits- und Pflegeversicherung, dem Schutz guter Arbeitsbedingungen und dem Schutz

des Achtstundentages. Gemeinsam haben wir deutlich gemacht: Wer jeden Tag arbeitet, verdient Respekt, soziale Sicherheit und eine Politik, die die Interessen der Beschäftigten in den Mittelpunkt stellt.

26. September – bundesweiter Aktionstag

Am Samstag, 26. September, veranstalten der Deutsche Gewerkschaftsbund und die IG Metall einen bundesweiten Aktionstag gegen den Sozialabbau und gegen die Kürzungspläne unter dem Motto »Hart verdient! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente.«.

Für unsere Region mobilisieren wir unter anderem zur zentralen Kundgebung nach Frankfurt und Saarbrücken. Sei dabei, wenn Deine Kolleginnen und Kollegen aus dem Betrieb Seit an Seit auf die Straße gehen.



Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach-Polaschek
IG Metall Bad Kreuznach,
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de,
igmetall-bad-kreuznach.de

Neuwied

Frischer Wind im Team

PERSONALIEN Lothar Schwalbach folgt auf Matthias Becker im Ortsvorstand der IG Metall Neuwied.



Matthias Becker (l.), ehem. Betriebsratsvorsitzender bei Wirtgen, und Markus Eulenbach

Auf der Delegiertenversammlung im Juni wurden wichtige personelle Weichen gestellt: Nach dem Wechsel von Matthias Becker in den wohlverdienten Ruhestand wählten die Delegierten Lothar Schwalbach einstimmig mit 100 Prozent der Stimmen zu dessen Nachfolger im Ortsvorstand.

Matthias Becker, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender bei Wirtgen in Windhagen, prägte die strategische Ausrichtung des Ortsvorstands über mehr als drei Jahre hinweg entscheidend. Der Bevollmächtigte Markus Eulenbach dankte ihm herzlich für seinen langjähri-

gen Einsatz, seine strukturierte Arbeitsweise und seinen scharfen, wohlthuend kritischen Blick, die das Gremium nachhaltig bereichert haben.

Für die Nachfolge schlug der Ortsvorstand Lothar Schwalbach vor, der erst kürzlich auch zum neuen Betriebsratsvorsitzenden bei Wirtgen gewählt wurde. Mit einem geschlossenen Signal und ohne Enthaltungen schenkten ihm die Delegierten das volle Vertrauen für seine neue Aufgabe als Beisitzer im Ortsvorstand. Weitere Fotos findet ihr auf unserer Internetseite neuwied.igmetall.de.



Markus Eulenbach gratuliert Lothar Schwalbach (l.), Betriebsratsvorsitzender bei Wirtgen.

ZF-Standorte kommen nicht zur Ruhe

Nachdem für den ZF-Standort Ahrweiler mit dem Umzug nach Niederzissen eine gute Lösung gefunden worden war (siehe neuwied.igmetall.de), stellte sich für den ZF-Standort in Neuwied unmittelbar die Frage nach der Zukunft. Für seine 350 Beschäftigten wird der gleiche »German-Transformation-Prozess« wie zuvor in Ahrweiler angewendet. Ziel ist es, durch die systematische Herangehensweise ein zukunftsfähiges Zielbild zu entwickeln. Die ersten Gespräche mit dem Arbeitgeber dienten der Datenerfas-

sung. Für den 18. August ist eine erste richtungsweisende Bewertung geplant. Die Beschäftigten des Standorts haben in den letzten Wochen ihren Organisationsgrad auf über 75 Prozent gesteigert. Sie sind hoch motiviert, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten. Die entscheidende Phase wird im September erwartet.



Mitgliederversammlung am 27. Mai 2026

TERMINE

AZUBIMESSE

3. September, 9 bis 16 Uhr, Sayner Hütte Bendorf-Sayn
Kommt gern vorbei!

ORTSVORSTAND

14. September, 13 Uhr, Sitzungszimmer

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

14. September, 17 Uhr, Foodhotel, Neuwied

SENIORENARBEITS-KREIS

14. Oktober, 9:30 Uhr, Sitzungszimmer

ORTSVORSTAND

Jahresklausur
22. und 23. Oktober

Seniorenreise der IG Metall Neuwied

Eine abwechslungsreiche Reise führte die Senioren der IG Metall Neuwied nach Breitengüßbach. Von dort aus erkundete die Gruppe die kulturellen und landschaftlichen Highlights Frankens. Neben Abstechern nach Coburg, zum Kloster Banz und zur Basilika Vierzeheiligen standen eine Stadtführung durch das historische Bamberg sowie Besuche von Schloss Seehof und Schloss Weißenstein auf dem Plan. Auch eine Fahrt durch die Volkacher Mainschleife und ein Abstecher in die Wagner-Stadt Bayreuth durften nicht fehlen. Ein besonderer Dank gilt Reiseleiterin Elke Stolte: Es war für sie die zehnte und letzte Reise, die sie mit den Senioren organisiert und gemacht hat.



Foto: Privat

Keine News mehr verpassen: Unser Whatsapp-Kanal ist da!

Ab sofort erhältst Du aktuelle Infos, Termine und Berichte direkt auf Dein Smartphone. Scan einfach den QR-Code und abonniere unseren neuen Kanal der IG Metall Neuwied.



Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Anna Feuerpeil
Anschrift: IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22
neuwied@igmetall.de, neuwied.igmetall.de

Offenbach

Die Stimme der Jugend

JAV Wer möchte sich engagieren? Im Herbst werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen neu gewählt.

Was heißt das eigentlich, dass sich die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) für die jungen Menschen im Betrieb einsetzt? Konkret sah das bei Samson so aus: Einige Ausbilder beschwerten sich, dass die Azubis während der Arbeitszeit zu viel am Handy daddelten. Die JAV thematisierte das auf der Jugendversamm-

lung und befragte die Azubis. Das Ergebnis überraschte: Etliche Azubis fühlten sich mit den Aufgaben überfordert und alleingelassen. Sie wünschten sich mehr Präsenz und mehr Zeit der Ausbilder.

Die JAV hat die Ausbilder darüber informiert. Sie haben den Azubis geraten, die Handys im Spind zu lassen. Die bessere Betreuung bleibt ein Thema, die JAV lässt nicht locker.

Joshua Müller (23) kandidiert auf jeden Fall wieder. »Mir macht das Spaß, mich um solche Themen zu kümmern«, etwa dafür zu sorgen, dass Azubis digitale Lernmittel erhalten oder der Umgang mit ihnen respektvoller wird.

Joshua Müller, der nach seinem dualen Studium als Softwareentwickler bei Samson arbeitet, freut sich, wenn noch mehr junge Leute für die JAV bei Samson kandidieren und sich im Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall engagieren. »Es ist spannend, mit anderen JAVis zu reden und zu erfahren, wie sie an Probleme rangehen.« Joshuas Tipp an die Azubis: »Schließt Euch der IG Metall an!«

TIPPS VON JUSTIN

»Anders als in der Schule verlangt der Betrieb mehr Eigenverantwortung von Euch. Es geht auch weniger nachsichtig zu als in der Schule. Ich empfehle, sich in der Probezeit nicht hängen zu lassen! Und immer beim Ausbilder oder den Kollegen und Kolleginnen nachzufragen, wenn etwas unklar ist. Keine Angst vor Fragen!

Noch ein Tipp: Geht in die IG Metall! Ich war auf einem Seminar und beim Streik dabei.«

Justin Tischer (21), im 3. Ausbildungsjahr bei GKN als Industriemechaniker

Herzlichen Glückwunsch zum Start ins Berufsleben!

Alles ist ungewohnt und neu. Aber: Ihr Azubis und Studis seid nicht allein: Die IG Metall steht Euch zur Seite. Wir unterstützen bei Fragen zur Ausbildung und Vergütung, zu Euren Rechten, Arbeitszeiten und bei Problemen im Alltag.

Aktivenkonferenz mit Hanau-Fulda in Bad Orb

Erstmals kommen Aktive aus Betrieben der Metall- und Elektroindustrie der Geschäftsstellen Offenbach und Hanau-Fulda zu einer Konferenz am Freitag, 23. Oktober, und Samstag, 24. Oktober, im Bildungszentrum Bad Orb zusammen. Das Thema: Wie machen wir die Tarifbewegung erfolgreich? Direkt per QR-Code anmelden.



Alle Azubis und Studis sind zur Grillparty eingeladen. Per QR-Code anmelden, mit guter Laune kommen, essen, trinken, Spaß haben.

Zwei Neue im Ortsvorstand

Die beiden Betriebsratsvorsitzenden Diana Mancic von Samson und Holger König (2. v. li.) vom VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut wurden am 9. Juni auf der Delegiertenversammlung als Beisitzer in den Ortsvorstand nachgewählt.



55 PLUS

Am Freitag, 18. September, treffen sich alle Interessierten um 16:50 Uhr im Foyer der Offenbach-Post zum Gespräch mit dem Chefredakteur mit Rundgang durch die Produktion.

Am Mittwoch, 14. Oktober, geht es um 13:50 Uhr im Foyer des Ledermuseums los mit der Ausstellung »Am Wendepunkt – die Lederstadt Offenbach«. Infos und Anmeldung über den E-Mail-Verteiler bei Hans-Werner Kunz:

hans-werner.kunz@t-online.de

Impressum

Redaktion: Manuel Schmidt (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 829790-0, Fax: 069 829790-50
offenbach@igmetall.de, offenbach.igmetall.de

Mainz-Wiesbaden

Herzlich willkommen!

AUSBILDUNGSSTART 2026 Die IG Metall Jugend Mainz-Wiesbaden begrüßt alle neuen Kolleginnen und Kollegen

Es ist wieder soweit: Die neuen Auszubildenden sowie dual Studierenden beginnen ihre Ausbildung in den Betrieben. Am ersten Tag fährt man mit gemischten Gefühlen zum Betrieb und fragt sich: Wie ist sie wohl, so 'ne Ausbildung? Wo finde ich was? Wer kann mir weiterhelfen? Wie ist meine Ausbilderin drauf? Viele Fragen gilt es zu klären. Alle Kolleginnen und Kollegen sollten den jungen Menschen beim Einstieg ins Berufsleben helfen und

geduldig Unterstützung leisten. Jede und jeder hat schließlich einmal angefangen. Jeder Tipp und jedes freundliche Wort ist förderlich. Auch die IG Metall Mainz-Wiesbaden unterstützt die Auszubildenden und dual Studierenden gern beim Berufsstart.

Die IG Metall Mainz-Wiesbaden begrüßt die Anfänger in vielen Ausbildungsbetrieben in einer Gesprächsrunde mit Info-Mappen zum Ausbildungsstart. Unsere Gewerkschafts-



sekretärin Irini Isho freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen.

Meldet Euch per E-Mail an Irini Isho: irini.isho@igmetall.de.

Die IG Metall Mainz-Wiesbaden wünscht viel Spaß und Erfolg in der Ausbildung.

Wahlen stehen an

Jugend- und Auszubildenden- sowie Schwerbehindertenvertretungen

Nach den Betriebsratswahlen im Frühjahr geht es im Oktober und November mit den Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretungen direkt

weiter. Die IG Metall Mainz-Wiesbaden unterstützt Euch gern rund um die Wahl und bei der Wahl selbst mit Angeboten der Betriebsräteakademie zur Wahlvorstandsschulung. Im Anschluss begleiten wir die Gremien mit den entsprechenden Grundlagenschulungen und gehen gemeinsam die Themen an! Inspiration, News und Tools bekommt

Ihr nach erfolgreicher Registrierung im Aktivenportal auf den Internetseiten

www.sbv.teamigmetall.de sowie www.jav-portal.de.



Jubilarehrung 2026

Gemeinsam bringen die Jubilarinnen und Jubilare der IG Metall Mainz-Wiesbaden es auf unglaubliche 12975 Jahre Mitgliedschaft. Im Bürgerhaus Mainz-Finthen wurde dies gebührend gefeiert. Ob 25, 40, 50, 60, 70, 75 oder sogar 80 Jahre – jede einzelne Mitgliedschaft steht für Einsatz, Zusammenhalt und den festen Glauben daran, dass wir gemeinsam mehr erreichen.

Unsere Jubilarinnen und Jubilare haben über Jahrzehnte hinweg dafür gekämpft, dass Arbeit fairer, sicherer und gerechter wird. Sie haben Tarifverträge erstritten, Mitbestimmung gestärkt und Solidarität gelebt – im Betrieb und darüber hinaus. »Ihr seid das Fundament unserer Gewerkschaft. Ihr seid Vorbilder für die nächsten Generationen. Ohne Euch gäbe es viele der Errungen-



schaften nicht, die heute selbstverständlich erscheinen. Dafür sagen wir heute und an jedem anderen Tag: Danke für Eure Treue, Euren Mut und Euren unermüdlichen Einsatz«, betonte Javier Pato Otero, Bevollmächtigter der IG Metall Mainz-Wiesbaden.

Impressum

Redaktion: Javier Pato Otero (verantwortlich)
Anschrift: IG Mainz-Wiesbaden,
Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Telefon: 06131 270 78-0, Fax: 06131 270 78-88
mainz-wiesbaden@igmetall.de
igmetall-mainz-wiesbaden.de

Homburg-Saarpfalz

Zweibrücken – Homburg – Pirmasens – und weit darüber hinaus

SOLIDARITÄT 48 Jahre war Eddy Glass ehrenamtlich für seine Kolleginnen und Kollegen aktiv. Nun nutzte er ein Praktikum bei seiner IG Metall Homburg-Saarpfalz, um noch einmal über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen – und um Erfahrung weiterzugeben.

So ein Praktikum bei der IG Metall zum Ende meiner beruflichen Laufbahn kann nur hilfreich sein. Ich wollte neue Perspektiven gewinnen und gleichzeitig dazu beitragen, dem neuen Betriebsrat bei Tadano den Einstieg zu erleichtern«, sagt Eddy Glass im Interview.

Während seines Praktikums hat er unter anderem Schulungen, Betriebsbesuche und Veranstaltungen zum Thema Arbeitskampf begleitet. Als besonders wertvoll bezeichnet er den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben der Region. »Das fühlte sich weniger wie ein Neustart an, sondern eher wie ein Heimkommen«, so Eddy Glass.

Beeindruckt zeigt er sich auch von der Arbeit der Geschäftsstelle und der Unterstützung für Betriebsräte vor Ort:

»Die Betriebe werden engagiert und kompetent betreut und erhalten eine starke Unterstützung durch das gesamte Team.«

Besonderes hat er sich auch über die Möglichkeit gefreut, neu gewählte Betriebsräte bei ihrem Start zu unterstützen: »Wenn man in so einer Situation seine eigenen Erfahrungen weitergeben und Orientierung geben kann, dann ist das etwas sehr Wertvolles.« Die Begegnungen mit vielen bekannten Weggefährtinnen und Weggefährten bleiben ihm ebenfalls in guter Erinnerung:

»Auch, dass ich viele ehemalige Tadano-Kolleginnen und -Kollegen wiedergetroffen habe, diesmal in meiner Rolle als Hilfssekretär, hat mich sehr gefreut.«

Für die Zeit nach dem Praktikum hat Eddy Glass bereits konkrete Pläne.



Gemeinsam mit seiner Frau möchte er die neu gewonnene Freiheit genießen und auf Reisen gehen.

»Korsika steht ganz oben auf unserer Wunschliste«, erzählt Eddy Glass, und fügt lachend hinzu: »Diesmal aber nicht nur für zwei Wochen, sondern gern etwas länger. Die Zeit dafür habe ich jetzt ja.«

Die IG Metall Homburg-Saarpfalz bedankt sich bei Eddy Glass, dessen Leitmotiv stets der solidarische Gedanke war, für seinen Einsatz und sein jahrzehntelanges Engagement für die Beschäftigten in der Region.

Das ganze Interview ist auf unserer Homepage abrufbar: homburg-saarpfalz.igmetall.de/aktuelles/2026/nach48jahrenistnochlangenichtschluss



Ausbildungsstart 2026 – herzlich willkommen in den Betrieben der Region!

Mit dem Start des Ausbildungsjahrs 2026 haben in zahlreichen Betrieben der Region Homburg-Saarpfalz junge Menschen ihre berufliche Zukunft begonnen. Die IG Metall Homburg-Saarpfalz begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden herzlich und wünscht ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Traditionell wurden die neuen Kolleginnen und Kollegen in vielen Betrieben nicht nur von ihren Arbeitgebern, sondern auch von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) sowie Vertreterinnen und Vertretern der

IG Metall willkommen geheißen. Dabei standen Informationen rund um Ausbildung, Mitbestimmung, Arbeitswelt und die Unterstützung durch die Interessenvertretungen im Mittelpunkt.

»Der Start ins Berufsleben ist ein wichtiger Schritt. Betriebsräte, Jugendvertretungen und die IG Metall sind dabei wichtige Ansprechpartner, die Auszubildende während ihrer gesamten Ausbildungszeit begleiten und unterstützen«, erklärt Viktor Koslow, der in der IG Metall-Geschäftsstelle als erster Ansprechpartner für die Interessen der jungen Mitglieder aktiv ist.

Sollte in Deinem Betrieb keine Begrüßung oder Vorstellung durch Betriebsrat, JAV oder die IG Metall stattgefunden haben, freuen wir uns

über eine Rückmeldung. Wende Dich hierzu gern an Viktor.

Die Kontaktdaten findest Du auf unserer Homepage: homburg-saarpfalz.igmetall.de/ueber-uns/team

IG Metall Homburg-Saarpfalz

Gemeinsam für eine starke Ausbildung und einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Impressum

Redaktion: Peter Vollmar (verantwortlich), Salvatore Vicari, Viktor Koslow, Lee Hirschel, Kai Sarg
Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93 37-50
homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

Eisenach

Sichere Arbeitsplätze und mehr Geld

BEFRAGUNG Knapp 1000 Gespräche in zehn Betrieben:
Die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie machen deutlich, was sie von der Tarifrunde 2026 erwarten.



Haupt- und Ehrenamtliche der IG Metall bei BMW in Krauthausen

Während einer aktivierenden Befragung in den Betrieben vor Ort haben die IG Metall-Geschäftsstellen Eisenach und Suhl-Sonneberg in den vergangenen Wochen einen Gesprächsmarathon durchgeführt. Ziel war es, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen die Erwartungen und Forderungen für die Tarifrunde 2026 in der Metall- und Elektroindustrie zu diskutieren.

Dabei wurde eines besonders deutlich: Die Beschäftigten erwarten von den Unternehmen, dass sie ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Gute Industriearbeit braucht sichere Arbeitsplätze, Investitionen in die Zukunft und ein klares Bekenntnis zum Industriestandort Deutschland.

In vielen Gesprächen zeigte sich die große Sorge um die Zukunft der Arbeitsplätze. Die Kolleginnen und Kollegen leisten täglich ihren Beitrag zum Wohlstand unseres Landes und erwarten deshalb verlässliche Perspektiven. Gleichzeitig belasten die steigenden

Lebenshaltungskosten viele Beschäftigte und ihre Familien. Für die Belegschaften steht deshalb fest: Eine Nullrunde kommt nicht infrage. Für diese Forderungen wollen die Kolleginnen und Kollegen nicht nur werben, sondern auch gemeinsam in den Betrieben eintreten. Das belegen auch die zahlreichen Neueintritte während der Aktionswochen: Über 50 Beschäftigte haben sich neu in der IG Metall organisiert. Das ist ein starkes Zeichen für Gemeinschaft, Solidarität und gewerkschaftlichen Zusammenhalt in unserer Region.

Mit der Befragung setzen die Geschäftsstellen Eisenach und Suhl-Sonneberg ihren eingeschlagenen Weg konsequent fort: »Wir wollen nah an den Beschäftigten sein und gemeinsam gewerkschaftliche Arbeit gestalten«, sagt Toni Bernheiden, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, »denn die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben sind nicht nur das Fundament unseres gesellschaftlichen Wohlstands, sondern auch die Stärke der IG Metall in unserer Region.«

Am 26. September auf nach Erfurt – für einen starken Sozialstaat!

»Hart verdient! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente.« Unter diesem Motto rufen der DGB und seine Mitglieds-gewerkschaften zu einem bundesweiten Aktionstag auf. Für Thüringen findet dieser in Erfurt statt. Start ist am 26. September um 10 Uhr am Willy-Brandt-Platz.

Jetzt ist der Zeitpunkt, Haltung zu zeigen. Gehen wir auf die Straße und machen der Regierung deutlich, wer dieses Land tagtäglich am Laufen hält: die Beschäftigten in den Betrieben. Sie schaffen die Werte, von denen unsere Gesellschaft lebt und sie verdienen Respekt, gute soziale Sicherung und eine gerechte Politik. Wer jeden Tag arbeitet, darf nicht die Zeche für politische Fehlentscheidungen zahlen. Das gilt bei der Kranken- wie bei der Rentenreform. Wir brauchen keine Leistungskürzungen, sondern eine Vergrößerung der Solidargemeinschaft und eine gerechtere Finanzierung. Die Mittel müssen den Versicherten zugutekommen und dürfen nicht in überhöhte Gewinne von Pharmaunternehmen und Krankenhauskonzernen fließen.

Neumitgliederseminar

Am 23. und 24. Oktober findet unser Neumitgliederseminar im Hotel Sächsischer Hof in Meiningen statt. Wer mitreden, mitgestalten und mehr über die eigenen Rechte sowie die Kraft von Gewerkschaften erfahren möchte, ist hier genau richtig. Die Einladungen zum Seminar wurden im August an alle neuen Mitglieder versandt.

TERMINE

Tagesschulung
§111 Betriebsänderung
22. September, 9 Uhr, Bad Tabarz,
Hotel am Burgholz

Impressum

Redaktion: Toni Bernheiden
Anschrift: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28
eisenach@igmetall.de, eisenach.igmetall.de

Erfurt



IG Metall Erfurt setzt in der Tarifrunde auf Beteiligung

VOR ORT Aktivierende Ansprachen in Betrieben der Region: IG Metall Erfurt bereitet die Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie im Herbst vor.

In mehreren Betrieben der Metall- und Elektroindustrie in der Region ist die IG Metall Erfurt in den vergangenen Wochen mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch gekommen. Beschäftigte bei Hitachi, Siemens Energy, Andritz Schuler Pressen, MDC Power, RCL, Dormakaba, N3 und Hörmann kamen dabei mit der IG Metall ins Gespräch über ihre Erwartungen, Sorgen und Forderungen für die anstehende Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie.

Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Frage, welche Themen die Kolleginnen und Kollegen derzeit besonders bewegen. Dabei ging es unter anderem um steigende Lebenshaltungskosten, Arbeitsplatzsicherheit, die Zukunft der Betriebe, gute Ausbildung und Übernahme, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Fragen rund um Rente und Betriebsrente. Genau diese Themen finden sich auch im Ansprachefragebogen zur Tariffbewegung wieder, mit dem die Beschäftigten ihre Einschätzungen und Erwartungen einbringen konnten.

Die Tariffbewegung steht unter dem Motto: gemeinsam Forderungen diskutie-

ren, Mitglied werden und Stärke aufbauen sowie gemeinsam Druck machen. Ziel ist es, möglichst viele Beschäftigte frühzeitig einzubeziehen und eine gemeinsame Forderung zu entwickeln, die von einer breiten Unterstützung in den Betrieben getragen wird. Denn klar ist: Gute Tariffergebnisse entstehen nicht allein am Verhandlungstisch, sondern durch Zusammenhalt und Beteiligung in den Betrieben.

Auch die Bereitschaft, sich aktiv einzubringen, war Thema der Gespräche. Die Beschäftigten wurden gefragt, ob sie bereit sind, sich an Aktionen zu beteiligen, mit Kolleginnen und Kollegen über Tariff Fragen zu sprechen oder – wenn nötig – auch Arbeitskampfmaßnahmen zu unterstützen. Damit wurde deutlich gemacht: Eine starke Tariffrunde lebt davon, dass viele mitmachen und Verantwortung übernehmen.

Die IG Metall wird die Rückmeldungen aus den Betrieben nun auswerten und in die Diskussion über die konkrete Forderung für die Tariffrunde einfließen lassen.

Für die Beschäftigten bei Hitachi, Siemens Energy, Andritz Schuler Pres-

sen, MDC Power, RCL, Dormakaba, N3 und Hörmann war die Ansprache zugleich ein wichtiges Signal: Ihre Themen, ihre Einschätzungen und ihre Bereitschaft zum Mitmachen sind entscheidend für eine erfolgreiche Tariffbewegung. »Wir wollen nicht über die Köpfe der Beschäftigten hinweg Forderungen aufstellen. Entscheidend ist, was die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben bewegt«, sagt Ilko Vehlow, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Erfurt. »Nur wenn wir viele sind und zusammenhalten, können wir Verbesserungen auch durchsetzen.«

Mit den aktivierenden Ansprachen ist damit ein wichtiger Auftakt für die Tariffrunde in der Metall- und Elektroindustrie im Herbst gemacht. In den kommenden Wochen sollen weitere Gespräche folgen, um die Beteiligung in den Betrieben weiter zu stärken und gemeinsam Druck für gute Arbeits- und Einkommensbedingungen aufzubauen.

TERMINE

Treffen der Senioren und Erwerbslosen
9.9., 7.10., 4.11. und 9.12., 14 Uhr,
Naturfreundehaus, Johannesstraße 127, Erfurt

Impressum

Redaktion Ilko Vehlow (verantwortlich),
Stefan Mogk
Anschrift: IG Metall Erfurt,
Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de, igmetall-erfurt.de

Jena-Saalfeld/Gera

Unsere Azubis, unsere Zukunft

BETRIEBE Für die neuen Auszubildenden beginnt mit dem Start ins Berufsleben ein völlig neuer Lebensabschnitt. Umso wichtiger ist es, von Anfang an zu wissen: Ich bin nicht allein! Vor ihnen liegen nicht nur Herausforderungen, sondern auch Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten.



Gemeinsam stark: Auszubildende, Jugendvertretung und Betriebsratsmitglieder

Noch bevor die Neuen das erste Mal die Berufsschule betreten oder ihren Arbeitsalltag im Betrieb aufnehmen, lernen sie andere Azubis, ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), den Betriebsrat und die IG Metall kennen. Beim diesjäh-

rigen Treffen im August in Finsterbergen waren rund 50 junge Kolleginnen und Kollegen, JAV-Mitglieder und Betriebsräte von Zeiss, Jenoptik und vom Stahlwerk Thüringen dabei.

Unsere Erfahrung zeigt: Wer gemeinsam startet, wächst schneller zusammen. Dazu tragen nicht nur Informationen rund um Ausbildung, Rechte und Mitbestimmung bei. Gerade gemeinsame Freizeitaktivitäten schaffen Verbindungen, die im späteren Ausbildungsalltag tragen. Das bestätigten auch die Rückmeldungen der Teilnehmenden. Besonders positiv fanden viele, dass sie ihre künftigen Kolleginnen und Kollegen schon vor dem eigentlichen Ausbildungsstart kennenlernen konnten – und nun wissen, an wen sie sich wenden können, wenn es Probleme gibt.

Die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen – und aus ihnen kommen auch die künftigen JAV-Mitglieder, Vertrauensleute und Betriebsräte. Damit Mitbestimmung lebendig bleibt, braucht sie immer wieder junge Kolleginnen und Kollegen, die Verantwortung übernehmen, ihre Ideen einbringen und für andere eintreten.

Gestärkt in die Tarifrunde: Gericht bestätigt unsere Rechte beim Streik

Rechte müssen nicht nur erkämpft, sondern auch verteidigt werden! Ein bundesweit bedeutendes Urteil bestätigt unsere Streikpraxis. Es stärkt alle Beschäftigten in der kommenden Tarifrunde, die schon bald in die heiße Phase geht.

Das Arbeitsgericht Gera hat der Gewerkschaft im Streit mit der Tallag in den wesentlichen Punkten – wie erwartet – Recht gegeben. In der hart umkämpften Tarifrunde 2025 hatte die Geschäftsleitung der Tallag Rottenbach geglaubt, sich über geltendes Recht hinwegsetzen zu können und zu rechtswidrigen Mitteln gegriffen. Wir haben damals schon klar darauf hingewiesen, nun hat es die Geschäftsleitung mit einem Tallag-Urteil juristisch schwarz auf weiß.

Das Urteil bestätigt die bundesweit seit Jahrzehnten bestehende Praxis, dass sich Streikende in Ausübung ihres Streikrechts nicht ausstempeln müssen. Eine etwaige Abmahnung von Beschäftigten für dieses Verhalten ist ungerechtfertigt und muss aus der Personalakte entfernt werden (ArbG Gera vom 12. Mai 2026, Az. 3 Ca 89/26, nrkr.). Für eine rechtmäßige Streikteilnahme reicht die Niederlegung der Arbeit gemäß Streikaufruf aus.

Für alle Beschäftigten und Gewerkschaftsmitglieder ebenso wie Thüringen als Wirtschaftsstandort ist das Urteil eine gute Nachricht. Wenn die Strategie auf Verunsicherung, Einschüchterung und Aushöhlung des Streikrechts gezielt hat, ist diese gescheitert.

Sobald die IG Metall zum Streik aufruft, gelten klare Regeln auch für den Arbeitgeber. Unternehmern, die Gewerkschaftsrechte oder den Rechtsstaat austesten, hat das Gericht ein sichtbares Stoppschild gesetzt.

Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin
IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14,
07743 Jena | Telefon: 03641 468 60 |
jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera |
Telefon: 0365 82 14 30 | gera@igmetall.de



Nordhausen

Mit dem Frittenmobil zur Tarifwende

TARIF Beim Automobilzulieferer Snop in Artern stehen Tarifverhandlungen an. Um mit den Beschäftigten ins Gespräch zu kommen, machte das DGB-Frittenmobil am Werk Station.



Am 9. Juni erhielten die Kolleginnen und Kollegen von Snop Automotive in Artern eine etwas ungewöhnliche Einladung – zu Pommes und Getränken auf den Hof. Das »Tarifwende-Frittenmobil« des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) machte Halt am Werk.

Im Betrieb stehen Tarifverhandlungen an: Eine Leistungszulage, deren Volumen auch für einen Transformationszuschuss zur Beschäftigungssicherung genutzt werden könnte, der Lückenschluss beim T-ZUG und die 38-Stunden-Woche stehen auf dem Plan

der Metallerinnen und Metaller. Da gab es viel zu diskutieren und zu erklären. Letztlich zeigte sich beim Besuch des Frittenmobils ein erstes Meinungsbild: Alle haben das große Ziel vor Augen, endlich die Anerkennung der Flächentarifverträge der Metall- und Elektroindustrie zu erreichen. Mitte Juli fand eine Mitgliederversammlung statt, inzwischen sind auch erste Gesprächstermine anberaumt. Jetzt müssen wir zeigen: Wir können mehr als Pommes essen – wir wollen gute Lösungen und sind bereit, auch dafür zu kämpfen.

Entgelt gekürzt oder Kündigung wegen Krankheit? Warte nicht!

Wenn Dir wegen einer Erkrankung das Entgelt gekürzt wird, Deine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung angezweifelt wird oder Du eine Kündigung erhältst, solltest Du zügig handeln. Früh werden oft Weichen gestellt, die später nur schwer zu korrigieren sind.

Melde Dich möglichst früh in unserer **IG Metall-Geschäftsstelle**. Unterschreibe nichts ungeprüft und gib ohne

Beratung keine Erklärungen gegenüber dem Arbeitgeber ab. Und: Bewahre alle wichtigen Unterlagen auf, insbesondere Entgeltabrechnungen, Schreiben des Arbeitgebers, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen und Gesprächsnotizen.

Wichtig: Nach Erhalt einer Kündigung muss meist innerhalb von **drei Wochen** Kündigungsschutzklage erhoben werden. Andernfalls kann dies erhebliche rechtliche Folgen haben.

Je früher Du Dich an uns wendest, desto besser können die nächsten Schritte vorbereitet werden.

TERMINE

ORTSVORSTAND

22.9., 15 Uhr,
Nordhausen,
8.10., 16 Uhr,
Nordhausen

FRAUEN

2. bis 4.10.,
Thüringer OFA-Treffen,
Bad Frankenhausen

DELEGierten-VERSAMMLUNG

22.9., 16 Uhr,
Nordhausen

BETRIEBSRÄTE

7.9., Regio AK,
Forsthaus Thiemsburg

AKTIONSTAG

Protest gegen
Sozialkahltschlag,
26.9., Erfurt

AGA

8.9., Wandertag

Kurzmeldungen

STAR-Projekt – exklusiv für Mitglieder

»Sicherung tarifgebundener Arbeit in der Region« (kurz: STAR) – so heißt unser Projekt als eine Antwort auf die Krise in der Industrie. Neben einer Lebenslagenberatung ist ein Meldeportal für Stellengesuche und -angebote Kern des Projekts – exklusiv für unsere Mitglieder. Dieses Portal findet Ihr im Mitgliederbereich: nordhausen.igmetall.de/mitgliederbereich

Zielgruppe 55Plus im Fokus

Auch über das Arbeitsleben hinaus sind wir als IG Metall eine Gemeinschaft und haben (zukünftigen) Rentnerinnen und Rentnern noch viel zu bieten. Aktuell habt Ihr zum Beispiel die Möglichkeit, zwei Veranstaltungen zu besuchen: »Fit in die Rente« und »Selbstbestimmt im Alter« – alles rund um das Thema Pflege. Infos dazu und Anmeldemöglichkeiten findest Du unter nordhausen.igmetall.de/termine.de.

BR-Wahl in der Geschäftsstelle

Wir gratulieren unserer Kollegin Jenny Rotter, die Anfang Juni zur Betriebsrätin unserer Geschäftsstelle gewählt wurde. Alles Gute und viel Erfolg!



Impressum

Redaktion: Alexander Scharff (verantwortlich),
Jenny Rotter, Sascha Wollert
Anschrift: IG Metall Nordhausen,
Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22
nordhausen@igmetall.de,
nordhausen.igmetall.de

Suhl-Sonneberg

Sichere Arbeitsplätze und mehr Geld

BEFRAGUNG Knapp 1000 Gespräche in zehn Betrieben:
Die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie machen deutlich, was sie von der Tarifrunde 2026 erwarten.



Haupt- und Ehrenamtliche der IG Metall bei BMW in Krauthausen

Während einer aktivierenden Befragung in den Betrieben vor Ort haben die IG Metall-Geschäftsstellen Eisenach und Suhl-Sonneberg in den vergangenen Wochen einen Gesprächsmarathon durchgeführt. Ziel war es, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen die Erwartungen und Forderungen für die Tarifrunde 2026 in der Metall- und Elektroindustrie zu diskutieren.

Dabei wurde eines besonders deutlich: Die Beschäftigten erwarten von den Unternehmen, dass sie ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Gute Industriearbeit braucht sichere Arbeitsplätze, Investitionen in die Zukunft und ein klares Bekenntnis zum Industriestandort Deutschland.

In vielen Gesprächen zeigte sich die große Sorge um die Zukunft der Arbeitsplätze. Die Kolleginnen und Kollegen leisten täglich ihren Beitrag zum Wohlstand unseres Landes. Sie erwarten deshalb verlässliche Perspektiven. Gleichzeitig belasten die steigenden

Lebenshaltungskosten viele Beschäftigte und ihre Familien. Für die Belegschaften steht deshalb fest: Eine Nullrunde kommt nicht infrage. Für diese Forderungen wollen die Kolleginnen und Kollegen nicht nur werben, sondern auch gemeinsam in den Betrieben eintreten. Das belegen auch die zahlreichen Neueintritte während der Aktionswochen: Über 50 Beschäftigte haben sich neu in der IG Metall organisiert. Das ist ein starkes Zeichen für Gemeinschaft, Solidarität und gewerkschaftlichen Zusammenhalt in unserer Region.

Mit der Befragung setzen die Geschäftsstellen Eisenach und Suhl-Sonneberg ihren eingeschlagenen Weg konsequent fort: »Wir wollen nah an den Beschäftigten sein und gemeinsam gewerkschaftliche Arbeit gestalten«, sagt Toni Bernheiden, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, »denn die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben sind nicht nur das Fundament unseres gesellschaftlichen Wohlstands, sondern auch die Stärke der IG Metall in unserer Region.«

Am 26. September auf nach Erfurt – für einen starken Sozialstaat!

»Hart verdient! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente.« Unter diesem Motto rufen der DGB und seine Mitglieds-gewerkschaften zu einem bundesweiten Aktionstag auf. Für Thüringen findet dieser in Erfurt statt. Start ist am 26. September um 10 Uhr am Willy-Brandt-Platz.

Jetzt ist der Zeitpunkt, Haltung zu zeigen. Gehen wir auf die Straße und machen der Regierung deutlich, wer dieses Land tagtäglich am Laufen hält: die Beschäftigten in den Betrieben. Sie schaffen die Werte, von denen unsere Gesellschaft lebt und sie verdienen Respekt, gute soziale Sicherung und eine gerechte Politik. Wer jeden Tag arbeitet, darf nicht die Zeche für politische Fehlentscheidungen zahlen. Das gilt bei der Krankenhaus- wie bei der Rentenreform. Wir brauchen keine Leistungskürzungen, sondern eine Vergrößerung der Solidargemeinschaft und eine gerechtere Finanzierung. Die Mittel müssen den Versicherten zugutekommen und dürfen nicht in überhöhte Gewinne von Pharmaunternehmen und Krankenhauskonzernen fließen.

Neumitgliederseminar

Am 23. und 24. Oktober findet unser Neumitgliederseminar im Hotel Sächsischer Hof in Meiningen statt. Wer mitreden, mitgestalten und mehr über die eigenen Rechte sowie die Kraft von Gewerkschaften erfahren möchte, ist hier genau richtig. Die Einladungen zum Seminar wurden im August an alle neuen Mitglieder versandt.

TERMINE

Tagesschulung
§111 Betriebsänderung
22. September, 9 Uhr, Bad Tabarz,
Hotel am Burgholz

Impressum

Redaktion: Toni Bernheiden
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg,
Platz der deutschen Einheit 4, 98572 Suhl
Telefon: 03681 7118 30, Fax: 03681 7118 50
suhl-sonneberg@igmetall.de,
suhl-sonneberg.igmetall.de